

Seitenlayout mit Pfiff!

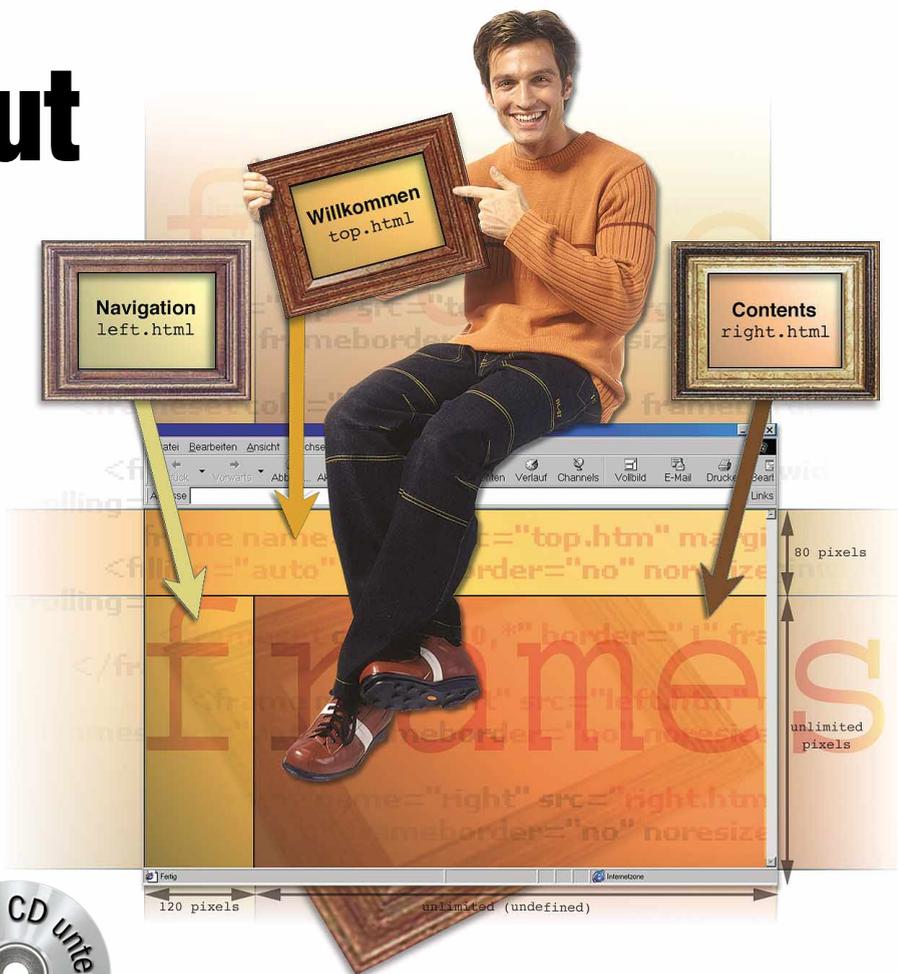
Schicke Webseiten designen Sie einfach mit Frames. Zudem lässt sich ein Webprojekt mit Frames komfortabler pflegen!

Bauen Sie Ihre Homepage mit Köpfchen auf: indem Sie diese in verschiedene Bereiche aufteilen, in so genannte Frames. Denn diese erleichtern Ihnen die Pflege der Navigationsleiste und ermöglichen Ihnen schöne Seitendesigns.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine Webseite mit drei Frames bauen: Am linken Bildrand erscheint die Navigationsleiste, oben ein Streifen für die Überschrift und rechts ein großer Bereich für die Inhalte wie Texte und Bilder. Die Beispielseite finden Sie übrigens auch auf unserer Heft-CD unter *HomeP@ge Magazin*.

Verwenden Sie Frames auf Ihrer Webseite, arbeitet der Browser anders. Normalerweise zeigt dieser genau eine HTML-Datei als Vollbild im Browser-Fenster an. Mit Frames teilen Sie das Browser-Fenster: Sie erhalten einen Navigations- und einen Inhaltsbereich, in dem die entsprechenden HTML-Seiten erscheinen. Benutzt ein Surfer einen Navigations-Link, ruft der Browser die HTML-Seite im Inhaltsbereich auf.

Der große Vorteil von Seiten mit Frames: Bauen Sie neue Teilseiten für Ihren Webaufttritt, passen Sie nur die HTML-Datei für den Navigations-Frame an – fertig. Verwenden Sie keine Frames, müssen Sie auf jeder einzelnen Seite die Navigationsleiste verändern. Und das ist bei einem Angebot mit vielen Seiten mühselig.



Aufteilen mit Frameset

Um eine Homepage zu realisieren, legen Sie zuerst das Frameset an: Dieses teilt dem Browser mit, dass er das Fenster in Bereiche aufteilen soll. Dafür nutzen Sie eine HTML-Datei, die das Frameset enthält. Das Set besteht aus HTML-Tags, die die Aufteilung des Browser-Fensters festlegen. Im Beispiel heißt diese Frameset-Datei *index.htm*. Das ist später auch die Startseite.

Eine Frameset-Datei weicht etwas vom Aufbau einer HTML-Datei ab. Statt des normalen `<body>`-Tag finden Sie hier das Tag `<frameset>`. Innerhalb des Frameset tragen Sie die Anweisungen für die einzelnen Bereiche ein:

```
<html>
<head></head>
<frameset>
  ...Frame-Definitionen...
</frameset>
</html>
```

Für jeden Frame legen Sie drei Dinge fest: an welcher Stelle dieser im Browser-Fenster erscheinen soll, die Größe und den Inhalt.

Das Frameset aus dem Beispiel erzeugt diese Aufteilung, die Frames selbst sind noch leer.



Vertikal einteilen

Für unserer Beispiel richten Sie eine Navigationsleiste ein, die am linken Bildrand erscheint. Dafür teilen Sie das Browser-Fenster mit dem folgenden Listing zunächst senkrecht:

Externe Links in Frames

Bieten Sie Links zu anderen Webseiten an, sollten Sie diese entsprechend gestalten: Denn kennzeichnen Sie diese einfach nur als Link, erscheint die Seite im Frame. Und damit ist die Darstellung der Seite meistens zu klein. Sie haben zwei Optionen, um das zu vermeiden. Beide Lösungen hängen mit dem Attribut **target** zusammen:

■ Die Zielseite erscheint in einem zusätzlichen Browser-Fenster. Damit bleibt Ihre Webseite im alten

Browser-Fenster erhalten, der Surfer kann leicht wieder zu Ihrer Site zurückkehren. Der Link dazu sieht so aus:

```
<a href="http://www.spiegel.de" target="_blank">
```



Externe Links zeigen Sie besser als Vollbild oder in einem neuen Fenster an.

Das Entscheidende ist das Ziel **_blank**. Der Browser öffnet für die Zielseite ein neues, leeres (engl. blank) Fenster.

■ Die zweite Option: Die Zielseite öffnet sich als Vollbild im aktuellen Browser-Fenster. Damit verschwindet Ihre Seite.

Im Unterschied zum vorigen Beispiel geben Sie nur ein anderes Ziel an:

```
<a href="http://www.spiegel.de" target="_top">
```

Das Attribut **target="_top"** sorgt dafür, dass die Zielseite alle Frames im aktuellen Browser-Fenster ignoriert.

Jedes **<frame>**-Tag braucht dabei mindestens zwei Attribute:

- Mit **src=** geben Sie den Dateinamen der HTML-Datei an, die der Browser in diesem Frame zeigen soll. Findet der Browser die Datei nicht, so zeigt er eine Fehlermeldung in diesem Frame.
- Mit **name=** geben Sie dem Frame einen eindeutigen Namen. Der Name darf aus Buchstaben und Ziffern bestehen, aber weder Leer- noch Sonderzeichen oder deutsche Umlaute enthalten. Das erste Zeichen muss ein Buchstabe sein. Danach sind auch Ziffern erlaubt.

Nun fehlt der Frameset-Datei *index.htm* noch ein Detail: Sie braucht einen Titel. Diesen legen Sie mit dem **<title>**-Tag fest.

```
<head>
<title>Die Homepage</title>
</head>
```

Dem Titel kommt sogar eine besondere Bedeutung zu: Solange der Surfer sich auf Ihrer Frame-Seite aufhält, zeigt der Browser in der Titelleiste immer den Titel aus der Frameset-Datei. Daher sollten Sie den Text gut wählen.

```
<frameset cols="20%,80%">
...Frame-Definitionen...
</frameset>
```

Das Attribut **cols** steht für das englische Wort Columns, also Spalten wie in einer Tabelle. Sie richten damit zwei Spalten ein: Die linke bekommt in unserem Beispiel 20 Prozent des Platzes im Browser-Fenster, die rechte 80 Prozent. Statt der Prozente können Sie auch eine Zahl wie 250 angeben. Damit legen Sie die Breite auf 250 Pixel fest. Die dritte Variante ist das Platzhalterzeichen Stern (*). Ein Stern bedeutet: Der Frame erhält den restlichen Platz, der zur Verfügung steht.

Horizontal einteilen

Sie haben bisher zwei Spalten eingerichtet: Eine links für die Navigation und eine rechts für den Inhalt, den 80-Prozent-Frame. Die rechte Spalte unterteilen Sie nun waagrecht in zwei weitere Frames. Den einen nutzen Sie später für die Überschrift, den anderen für Ihre Texte und Bilder.

Dazu legen Sie ein zweites Frameset an. Denn mit einem Frameset können Sie immer nur waagerechte oder senkrechte Aufteilungen vornehmen. Der Code für die waagerechte Aufteilung sieht so aus:

```
<frameset cols="20%,80%">
...Frame-Definitionen...
<frameset rows="70,*">
...Frame-Definitionen...
</frameset>
</frameset>
```

Innerhalb des ersten Frameset entsteht ein zweites. Das Attribut **rows="70,*"** teilt den Bereich waagrecht (engl. Rows = Reihen oder Zeilen). Oben entsteht ein schmaler Frame mit 70 Pixeln Höhe für die Überschrift, darunter ein großer für den Inhalt wie Texte und Bilder.

Frames definieren

Das Frameset, also die Aufteilung des Browser-Fensters, steht bereits. Nun teilen Sie dem Browser noch mit, welche HTML-Datei er überhaupt im jeweiligen Frame anzeigen soll. Dazu definieren Sie die drei Frame-Bereiche mit dem **<frame>**-Tag folgendermaßen:

```
<frameset cols="20%,80%">
<frame src="navigation.htm" name="navigation">
<frameset rows="50,*">
<frame src="titel.htm" name="titel">
<frame src="seite1.htm" name="inhalt">
</frameset>
</frameset>
```



So sieht das fertige Frameset mit drei Dummy-Seiten in den Frames aus.

Legen Sie jetzt die drei genannten HTML-Dateien *navigation.htm*, *titel.htm* und *seite1.htm* im selben Verzeichnis wie die *index.htm* an. Es kann sich dabei auch um Probeseiten ohne viel Inhalt handeln.

Navigation anlegen

Das Grundgerüst steht, jetzt geht es an den Ausbau. Erweitern Sie die Navigationsleiste (*navigation.htm*) mit den Links auf die verschiedenen Seiten Ihres Projekts. Im Beispiel gibt es Links für die Startseite (*seite1.htm*), Kontaktinformationen (*kontakt.htm*), Link-Liste (*links.htm*)

und eine Fotogalerie (*galerie.htm*). Erzeugen Sie zunächst die entsprechenden HTML-Dateien, die im Inhalts-Frame rechts unten erscheinen.

Öffnen Sie jetzt die Navigationsleiste *navigation.htm* im Editor. Fügen Sie die Links im Body-Bereich mit dem normalen `<a>`-Tag ein. Für die Startseite schreiben Sie etwa:

```
<a href="seite1.htm">Home</a>
```

Wichtig ist, dass Sie den Link um ein Ziel ergänzen. Denn sonst zeigt der Browser die Seite im falschen Frame an. Hier kommt der Name (`name=""`) ins Spiel, den Sie bei der Definition des Frame vergeben haben. Mit dem Attribut `target` geben Sie dem Link ein Zielangabe vor:

```
<a href="seite1.htm" target="inhalt">
```

Klicken Sie diesen Link im Browser an, so erscheint *seite1.htm* im Frame namens *inhalt*, also rechts unten.

Sie könnten jetzt alle Links in der Navigationsleiste entsprechend erweitern. Viel einfacher ist es aber, für sämtliche Links der Navigationsleiste ein `target` vorzugeben. Das erreichen Sie mit einem Tag im Kopfbereich von *navigation.htm*:

```
<head>
<base target="inhalt">
</head>
```

Damit leiten Sie alle Zielseiten der Links in den Inhalts-Frame.

Frame-Design festlegen

Mit einer Reihe von zusätzlichen Attributen beeinflussen Sie das Aussehen der Frames. Denn hat eine Webseite in einem Frame nicht genug Platz, zeigt der Browser rechts und unter Umständen auch unten hässliche Rollbalken an. Mit diesen können Surfer den sichtbaren Ausschnitt mit der Maus verschieben.

Um die Rollbalken auszuschalten, ergänzen Sie das `<frame>`-Tag so:

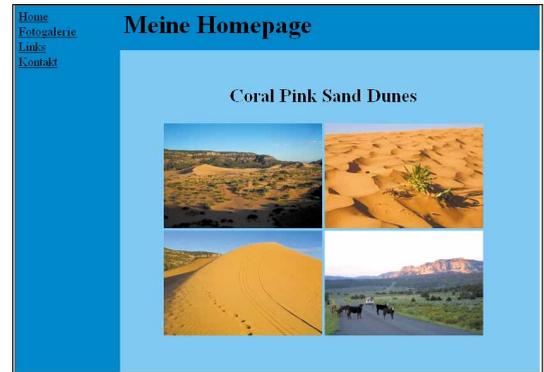
```
<frame src="titel.htm" name="titel" scrolling="no">
```

Bei unserem Beispiel ist das im Titel-Frame sinnvoll. Mit `scrolling="yes"` sind die Rollbalken hingegen immer sichtbar, auch wenn sie nicht gebraucht werden.

Auch die Größe der Frames ist nicht fest. Bewegen Surfer den Mauszeiger direkt über eine Trennlinie, so wird der Zeiger zum Doppelpfeil. Mit gedrückter Maustaste können Ihre Besucher dann die Trennlinie verschieben. Dadurch ändert sich die Größe zwei benachbarter Frames. Mit `noresize` unterbinden Sie das:

```
<frame src="titel.htm" name="titel" noresize>
```

Der Browser zeigt damit nicht einmal mehr einen Doppelpfeil, wenn die Maus die Trennlinie überfährt. Setzen Sie `noresize` allerdings sparsam ein: Denn sonst kann ein Surfer



Die Trennlinien zwischen den Frames sind ausgeblendet, die einzelnen HTML-Dateien haben angepasste Hintergrundfarben.

die Frames nicht selbst anpassen, falls die Darstellung für ihn ungünstig ist.

Trennlinien entfernen

Standardmäßig zeigen die Browser die Grenzen zwischen den Frames als graue Balken an. Für textorientierte Seiten ist das in Ordnung, aber bei einem Layout mit Grafik stört das. In diesem Fall blenden Sie die Trennlinien aus. Dazu fügen Sie in das `<frameset>`-Tag diese Attribute ein:

```
<frameset cols="20%,80%" frame border="0" framespacing="0" border="0">
```

Die Vielzahl an Attributen ist nötig, weil Netscape und Internet Explorer verschiedene Wege gehen. Die Lösung entspricht nicht dem HTML-Standard, aber sie funktioniert. **Wolfgang Nefzger/pur**

Impressum



HomeP@ge Magazin ist ein Supplement der Zeitschrift *comonline* und erscheint im Verlag Neue Mediengesellschaft Ulm mbH
Karlstraße 41, 89073 Ulm

Redaktion, Anzeigen, Vertrieb:
Konrad-Celtis-Straße 77
81369 München
Postfach 70 10 40
81310 München
Telefon: (089) 741 17-780
Telefax: (089) 741 17-643
Internet:
www.homepagemagazin.de
E-Mail: redaktion@homepagemagazin.de

Redaktionelle Gesamtleitung:
Horst Ohligschläger (ViSdP)

Chefredakteur:
Markus Selinger (sel)

Chefin vom Dienst:
Petra Altmannshofer (pa)

Textchef:
Michael Kallus

Art Directorin:
Maria-Luise Sailer

Redaktion:
Andreas Dumont (ad),
Susanne Purschke (pur),
Christiane Zahn (cz)

Grafik:
Alfred Agatz, Ralph Can
Hellberg, Michèle Hofmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Wolfgang Baxrainer, Achim
Beiermann, Volker Hinzen,

Barbara Neumaier, Wolfgang
Nefzger, Albrecht Reinicke,
Wolfgang Wirth

Illustrationen:
WERK 87, München,
Ute Rohrer

Fotos:
Simon Katzer (Models),
Gerhard Bumann (Produkte)

**Gesamtleitung Anzeigen
com!online
(verantwortlich):**
Peter Kusterer
Telefon: (089) 741 17-107
Telefax: (089) 741 17-407
E-Mail: peter.kusterer@com-
online.de

Anzeigenleitung:
Ulrike Schauf
Telefon: (089) 741 17-320
Telefax: (089) 741 17-713
E-Mail: ulrike.schauf@nmg.de

Anzeigenverkauf:
Alexandra Wagner
Telefon: (089) 74117-282
E-Mail:
alexandra.wagner@nmg.de
Telefax: (089) 741 17-258

International Sales:
Bettina Günther
Telefon: (089) 741 17-801

Anzeigenabwicklung:
Armin Naaß
Telefon: (089) 741 17-662
Telefax: (089) 741 17-502

Anzeigenpreise:
Preisliste *comonline* Nr. 21
gültig ab 1.10.2001

Vertriebsleitung:
Ulrich Abele
Telefon: (089) 741 17-202

Herstellung:
Sybille Schreiber
Telefon: (089) 741 17-143

Repros:
Tausend Premedia GmbH,
München

Druck:
Tiefdruck Schwan-Bagel
GmbH,
Grunewaldstraße 59
41066 Mönchengladbach

Haftung: Für den Fall, dass in HomeP@ge Magazin unzutreffende Informationen oder in veröffentlichten Programmen oder Schaltungen Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlags oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger und Bilder sowie Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.